

Bürgerhaushalt der Stadt Norderstedt 2014/2015



Inhalt

Inhalt	2
Grußwort	3
Der Bürgerhaushalt	4
Der Haushaltsplan	5
Steuern, Zuweisungen, Umlagen	6
Feuerwehr, Rettungsdienst, Katastrophenschutz	7
Jugendamt	8
Schule und Sport	9
Kinderbetreuung	10
Kultur	11
Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	12
Öffentliche Grünflächen	13
Straßen, Verkehr, Entwässerung	14
NaNo Nachhaltiges Norderstedt	15
Öffentliche Sicherheit	16
Gebäudewirtschaft	17
Abfallentsorgung (Betriebsamt)	18
Abwasserentsorgung (Betriebsamt)	19
Straßenreinigung mit Winterdienst	20
Bestattungswesen	21
Stadtpflege (Straßenunterhaltung, Grünpflege)	22
Bildungswerke Norderstedt	23

Impressum Broschüre

Inhaltlich Verantwortlich

Stadt Norderstedt
Der Oberbürgermeister
Hans-Joachim Grote
Rathausallee 50
22846 Norderstedt

Telefon: 040 / 535 95 306
oberbürgermeister@norderstedt.de
<http://www.norderstedt.de>

Gestaltung, Umsetzung

buergerwissen
Volker Vorwerk
Elby Martin
Gottlob-Binder-Str. 29
33613 Bielefeld

Telefon: 0521 / 52 22 908
vorwerk@buergerwissen.de
<http://www.buergerwissen.de>

Grüßwort

Liebe Norderstedterinnen und Norderstedter,

am 26. Mai 2013 finden die Kommunalwahlen statt, hierbei wählen Sie die zukünftigen Mitglieder der Stadtvertretung und des Kreistages.

Nach der konstituierenden Sitzung der Stadtvertretung am 18.06.2013 und der Sommerpause beginnen die Ausschussberatungen zum neuen Doppelhaushalt der Stadt Norderstedt für die Jahre 2014/2015.

Die Haushalte der Städte und Gemeinden sollen ausgeglichen sein, die laufenden Ausgaben sollen durch entsprechende Einnahmen gedeckt sein. In Norderstedt ist dies in der Vergangenheit immer gelungen.

Für das abgelaufene Jahr 2012 ergab sich bei einem Gesamtvolumen von rund 167 Millionen € ein Überschuss von rund 2,8 Millionen €. Für das laufende Jahr wird ein Überschuss von rund 1 Mio € erwartet

Grundlage für den neuen Doppelhaushalt ist die mittelfristige Finanzplanung; hieraus ergibt sich folgendes:

1. Haushaltsausgleich: Eine der zentralen Aufgaben ist es, den Haushalt wieder auszugleichen; nach der mittelfristigen Finanzplanung ergeben sich derzeit geringe Überschüsse in 2014 und 2015 von ca. 0,4 bzw. 0,6 Millionen €.
2. Kreisumlage: Anders als in Norderstedt ergibt die mittelfristige Planung des Kreises Segeberg derzeit erhebliche Überschüsse im Kreishaushalt. Es bleibt abzuwarten ob der Kreis die bisher ständig erhöhte Kreisumlage demzufolge erstmalig senken wird und damit die Belastungen für unsere Stadt wieder sinken.
3. Zusätzliche Aufgaben: Auf der Ausgabeseite sind wesentliche Mehrausgaben für den weiteren Ausbau der Kinderbetreuung (u.a. Rechtsanspruch auf Krippenplatz) und der Ganztagsbetreuung an Schulen zu finanzieren. Dies wird auch in der weiteren Zukunft einer der großen Kostenbereiche bleiben.

Nach der Beteiligung beim ersten Bürgerhaushalt im Jahre 2011 können Sie erneut eigene Vorschläge und Ideen zu den Einnahmen und Ausgaben Norderstedts einbringen und die Vorschläge anderer Bürgerinnen und Bürger kommentieren und bewerten.

Auch dieses Jahr sind Sie wieder herzlich eingeladen, ab dem 15. Mai 2013 Ihre Ideen, Vorschläge und Kommentierungen mit einzubringen. Das Ergebnis der Bürgerbeteiligung wird dann, wie bereits bekannt, den Gremien der Stadt vorgelegt und fließt in die Fachausschussberatungen zum Haushalt 2014/2015 ein.

Der städtische Haushalt, welcher die finanzielle Grundlage für die Weiterentwicklung unserer Stadt bildet, soll im Dezember 2013 durch die Stadtvertretung beschlossen werden.

Ob dieser zweite Bürgerhaushalt in Norderstedt ebenso erfolgreich wie der Erste wird, hängt maßgeblich von den Ideen, Vorschlägen und Kommentaren jeder einzelnen Norderstedterin und jedem einzelnen Norderstedter ab.

Jetzt haben Sie die Möglichkeit sich zu beteiligen und einzubringen. Seien Sie bitte dabei und helfen Sie uns unser Norderstedt noch lebenswerter und interessanter zu gestalten.

Registrieren Sie sich dafür einfach auf:
www.buergerhaushalt-norderstedt.de

Wir freuen uns auf viele interessante Anregungen.

Hans Joachim Grote
Oberbürgermeister

Kathrin Oehme
Stadtpräsidentin



Der Bürgerhaushalt

Wie bereits im Jahre 2011 haben die Bürgerinnen und Bürger der Stadt die Möglichkeit, sich aktiv an der Aufstellung des Haushaltes zu beteiligen.

In dieser Broschüre sind die wichtigsten Informationen zum Haushalt der Stadt Norderstedt zusammengefasst.

Wie bereits im Jahre 2011 haben die Bürgerinnen und Bürger der Stadt die Möglichkeit, sich aktiv an der Aufstellung des Haushaltes zu beteiligen.

informieren und mitmachen

Informationen zum Bürgerhaushalt und allgemeine Informationen zum Thema kommunale Haushaltswirtschaft entnehmen Sie dieser Broschüre.

Aktuelle Berichte und Informationen finden Sie in den lokalen Zeitungen, bei noa4 sowie im Internet unter der Adresse:

www.buergerhaushalt-norderstedt.de

Machen Sie mit! Beteiligen Sie sich mit Ihren Ideen und Vorschlägen zu den Einnahmen und Ausgaben Norderstedts; bewerten Sie andere Vorschläge.

- Am **15. Mai 2013** startet die „heiße Phase“, dann wird das Internetportal für Vorschläge und Bewertungen freigeschaltet.
- Bis zum **9. Juni** können Vorschläge abgegeben und kommentiert werden.
- Bis zum **21. Juni** kann bewertet werden.

vorschlagen, kommentieren und bewerten

Ideen und Vorschläge rund um den Haushalt werden im Internet gesammelt.

- Wo kann Norderstedt sparen?
- Wie kann mehr Geld eingenommen werden?
- Wie soll das Geld ausgegeben werden?

Mit Ihren Bewertungen der Vorschläge machen Sie deutlich, was Ihnen wichtig ist.

Auswertung und Behandlung in der Stadtvertretung

Alle Teilnehmenden bestimmen durch ihre Bewertungen, welche Vorschläge der Stadtvertretung vorgelegt werden.

Die 50 bestbewerteten Vorschläge werden von der Verwaltung fachlich geprüft und anschließend in den Gremien in öffentlicher Sitzung behandelt und entschieden.

Die Ergebnisse werden im Januar auf der Internetplattform veröffentlicht.

Kein Internetzugang?

Wer über keinen Zugang zum Internet verfügt, kann Vorschläge schriftlich abgeben. Vordrucke liegen im Rathaus aus oder werden Ihnen auf Wunsch zugesandt.

Diese Vorschläge werden von der Verwaltung ins Internet übertragen.

Schreiben Sie bitte an:

Stadt Norderstedt
Zentrale Steuerung
Rathausallee 50
22846 Norderstedt

Fragen bitte an:

Fabian Schüttler
Telefon 040/53595-301
E-Mail: fabian.schuettler@norderstedt.de

Der Haushaltsplan

Alle Kommunen sind im Rahmen ihrer Haushalts-Wirtschaft verpflichtet, einen Haushalts-Plan aufzustellen. Dieser stellt zum einen die Planung des laufenden Betriebes mit seinen Erträgen (zum Beispiel Gebühren, Steuern) und Aufwendungen (zum Beispiel Personal, Abschreibungen, Energie) für die Folgejahre dar. Zum anderen beinhaltet er die geplanten Investitionen und Investitionsförderungs-Maßnahmen sowie eine etwaige Förderung durch das Land Schleswig-Holstein oder durch den Bund. Die Stadt Norderstedt stellt ihren Haushalt alle zwei Jahre in Form eines Doppelhaushaltes auf; also aktuell für die Jahre 2014 und 2015.

Gliederung

Um den Haushalt übersichtlicher zu gestalten, ist er in verschiedene Bereiche gegliedert. Auf den nachfolgenden Seiten werden die Bereiche, die sich unmittelbar auf die Bürgerinnen und Bürger auswirken dargestellt. Dort finden Sie vielfältige Informationen über die Aufgaben, Leistungen und Ziele, ob Investitionen geplant sind und die für die Bereiche geplanten Erträge und Aufwendungen.

Pflichtaufgaben und freiwillige Aufgaben

Grundsätzlich muss bei den Aufgaben der Stadt Norderstedt zwischen Pflichtaufgaben und freiwilligen Aufgaben unterschieden werden. Pflichtaufgaben sind gesetzlich vorgeschrieben und können kaum beeinflusst werden. Hierzu gehören zum Beispiel der Brandschutz und die soziale Sicherung. In diesen Bereichen sind daher kaum Einsparungen möglich.

Bei den freiwilligen Aufgaben bestehen hingegen größere Gestaltungsspielräume. Hierzu gehören zum Beispiel die Förderung des Sports und der Kultur. Die Stadt kann nicht nur darüber entscheiden, in welcher Qualität und Quantität sie die Aufgaben erbringt, sondern auch, ob die Aufgabe überhaupt erbracht wird.

Geplante Erträge und Aufwendungen für 2013

Die Stadt erhält über Steuern, Zuweisungen und Umlagen vom Land und vom Bund Erträge in Höhe von 123.255.900 Euro. Hiervon sind 49.616.600 Euro für Aufwendungen abzuziehen, die an Land und Bund zu zahlen sind. Damit verbleiben der Stadt 73.639.300 Euro für Ausgaben in verschiedenen Bereichen.



Städtische Beteiligungen

Stadtwerke	111.020.000 € Ertrag	106.870.000 € Aufwand
Das Haus im Park	2.680.000 € Ertrag	2.675.000 € Aufwand
Verkehrsgesellschaft Norderstedt	9.555.000 € Ertrag	9.555.000 € Aufwand
Norderstedter Bildungsgesellschaft	1.553.900 € Ertrag	1.550.800 € Aufwand
Wilhelm.Tel	43.820.000 € Ertrag	43.820.000 € Aufwand
Stadtpark Norderstedt GmbH	1.560.000 € Ertrag	1.560.000 € Aufwand
Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH	3.066.500 € Ertrag	3.059.700 € Aufwand
Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH	1.657.300 € Ertrag	1.629.500 € Aufwand

Steuern, Zuweisungen, Umlagen

Die Finanzierung der Aufwendungen der Fachbereiche erfolgt zum Teil durch die direkten Erträge, insbesondere Gebühren und Entgelte. Diese Erträge decken jedoch oft nicht annähernd die Aufwendungen. Die fehlenden Gelder müssen durch Steuereinnahmen, Zuweisungen oder Kredite gedeckt werden.

Erträge 2013

Neben den eigenen Steuereinnahmen (Grundsteuer, Gewerbesteuer, Hundesteuer und Spielgerätesteuer) erhalten die Städte und Gemeinden Anteile an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer. Darüber hinaus erhält die Stadt allgemeine Zuweisungen und berechnet Zinsen und Säumniszuschläge bei verspäteter Zahlung. Für 2013 werden folgende Beträge erwartet:

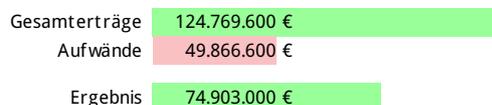


Aufwendungen 2013

Von den Gewerbesteuereinnahmen ist ein Teil an Bund und Land abzuführen (Gewerbesteuerumlage). Darüber hinaus muss die Stadt eine sogenannte Finanzausgleichsumlage an Land und Kreis zahlen. Die größte Aufwandsposition im gesamten Haushalt ist die an den Kreis Segeberg zu zahlende Kreisumlage.



Ergebnis



Verteilung auf die Fachamtsbudgets

Die Verteilung der allgemeinen Finanzmittel erfolgt mit folgenden Zuschussbeträgen:



Ansprechpartner

Zentrale Steuerung
 Wulf-Dieter Syttkus
 Telefon: 040/535 95 305 | Fax: 040/535 95 601
 E-Mail: wulf-dieter.syttkus@norderstedt.de

Zuständiger Fachausschuss Hauptausschuss

Feuerwehr, Rettungsdienst, Katastrophenschutz

Die Stadt Norderstedt ist zuständig für den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz. Das regelt das Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung im Land Schleswig-Holstein (Brandschutz-gesetz) und dem Zivilschutz- und Katastrophenhilfegesetz (ZSKG).

Leistungen und Aufgaben

Brandschutz:

Schwerpunkte der Tätigkeiten sind insbesondere:

- Menschen und Tieren bei Bränden oder anderen Gefahren retten,
- Brände bekämpfen,
- Brände verhüten,
- helfen bei Unglücksfällen und öffentlichen Notständen, die zum Beispiel durch Hochwasser oder Explosionen verursacht werden.

Die Einsatzbereitschaft der Lösch- und Sonderfahrzeuge sowie der Einsatztechnik muss sichergestellt werden unter anderem durch eine bedarfsgerechte Planung, Beschaffung, Wartung, Instandsetzung und Prüfung von Feuerwehr-fahrzeugen, Geräten, Ausrüstung, von Dienstleistungen und von Sachmitteln. Auch die Bewirtschaftung der Feuerwehrhäuser, die Verwaltung der Freiwilligen Feuerwehr (Verdienstausfall abrechnen, Ausbildung und so weiter), die Erhebung von Gebühren und der Brandsicherheitswachdienst sowie die Brandschutzerziehung und -aufklärung sind Teil der Aufgabe.

Rettungsdienst:

Dieser umfasst den Betrieb einer integrierten Rettungsleitstelle (Leitstelle Holstein) für den Brandschutz und die Hilfeleistungen der Feuerwehren, den Katastrophenschutz und den Rettungsdienst. Hier werden die Notrufe aus dem Kreis Segeberg sowie der Stadt Norderstedt bearbeitet. Notfallmeldungen werden angenommen, die jeweilige Situation bewertet und die Einsatzkräfte alarmiert.

Katastrophen- und Zivilschutz:

Hierzu gehören zum einem die Vorsorge und die Abwehr außergewöhnlicher Gefahren- und Schadenslagen, zum anderen die Sicherstellung der Führung bei Katastrophen und die vorbereitende Planung.

37 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz (Amt 37) und 300 ehrenamtliche Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Norderstedt sorgen rund um die Uhr dafür, dass diese Aufgaben erfüllt werden.

Ziele

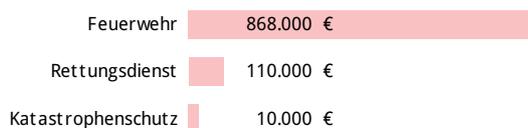
Die öffentliche Sicherheit soll gewährleistet und Gefahren abgewehrt werden. Der Bevölkerung soll im Schadens- und Katastrophenfall geholfen werden.

Aufwendungen und Erträge 2013



Investitionen

Die aktuellen Investitionen konzentrieren sich auf die Beschaffung von Fahrzeugen, Geräten, Schutzbekleidung, Systemen für die Warnung der Bevölkerung sowie die Einführung der Digitalfunktechnik. Hierfür sind vorgesehen:



Ansprechpartner

Amt für Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz
Joachim Seyferth
Telefon: 040/943 60 101 | Fax: 040/943 60 199
E-Mail: joachim.seyferth@norderstedt.de

Zuständiger Fachausschuss:

Hauptausschuss

Jugendamt

Das Jugendamt der Stadt Norderstedt organisiert und fördert die Kinder-, Jugend- und Familienhilfe sowie die Jugendarbeit.

Leistungen

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Das Jugendamt ist die zentrale Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche und Familien. Eltern haben Anspruch auf Hilfe zur Erziehung ihres Kindes. Die Stadt ist Träger der öffentlichen Jugendhilfe. Sie kann dazu auch mit freien Trägern, Verbänden, Vereinen und Selbsthilfegruppen zusammen arbeiten, behält aber die Gesamtverantwortung. Das Jugendamt ist zuständig für die Kinder- und Jugendhilfe wie zum Beispiel:

- Allgemeine Beratung und Familienförderung
- Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung / Scheidung und bei der Ausübung der Personensorge
- Hilfen zur Erziehung - ambulant in der Familie, teilstationär und stationär
- Eingliederungshilfe für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohter Kinder und Jugendliche
- Hilfen für junge Volljährige

Das Jugendamt muss das Kindeswohl sichern sowie Kinder und Jugendliche vor Gefahren schützen. Es soll präventiv wirken und muss einschreiten, wenn es von Gefährdungen des Kindeswohls erfährt, zum Beispiel Vernachlässigungen, körperliche, psychische oder sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche.

Das Jugendamt vertritt die Interessen der Kinder und Jugendlichen in familien- und kundschafts-rechtlichen Angelegenheiten sowie in Jugend-gerichtsverfahren. Dazu gehören zum Beispiel:

- Unterstützung bei der Feststellung der Vaterschaft und bei der Geltendmachung von Ansprüchen auf Unterhalt
- Mitwirkung in Verfahren vor dem Familiengericht, zum Beispiel bei der Regelung der elterlichen Sorge oder des Umgangsrechts
- Führung von Beistandschaften, Amtspflegschaften und Vormundschaften, wenn hierfür geeignete Einzelpersonen nicht zur Verfügung stehen
- Mitwirkung in Verfahren vor dem Jugendgericht, in denen Straftaten von Jugendlichen und Heranwachsenden geahndet werden sollen.

Schließlich übernimmt das Jugendamt den Erstkontakt bei Meldungen über ältere Menschen, die in ihrer Wohnung nicht mehr alleine zurecht kommen, um weitergehende Hilfen zu vermitteln.

Jugendarbeit

Die Jugendarbeit umfasst die außerschulische Jugendbildung, die Kinder- und Jugenderholung und die Förderung der ehrenamtlichen Jugendarbeit. Hierzu zählen

- die Unterstützung der Arbeit der Jugendverbände
- die Aus- und Fortbildung der Jugendleitenden, einschließlich der Gewährung von Aufwandsentschädigungen,
- die Gestaltung der jährlichen Aktion Ferienpass,
- die Förderung von Ferienfahrten
- die Betreuung des Kinder- und Jugendbeirates und von Beteiligungsprojekten für Kinder und Jugendliche.

Einrichtungen der Jugendarbeit

Die Stadt Norderstedt finanziert vier Jugendhäuser, die Schulsozialarbeit, die Koordinierung der Offenen Ganztagschule und zwei betreute Spielplätze in eigener Verantwortung sowie ein Jugendhaus, einen betreuten Spielplatz und ein Spielmobil in Zuständigkeit einer Kirchengemeinde. Ferner werden Mittel für die Gestaltung von Kinderspielplätzen bereit gestellt.

Aufwendungen und Erträge 2013

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	4.794.300 € Ertrag
	10.682.600 € Aufwand
Jugendarbeit	15.000 € Ertrag
	120.100 € Aufwand
Einrichtungen der Jugendarbeit	151.500 € Ertrag
	2.292.200 € Aufwand

Ansprechpersonen

Jugendamt und Soziales – Fachbereich Jugend
E-Mail: jugendamt@norderstedt.de

Klaus Struckmann
Telefon: 040/53595-410

Nicole Kuhlmann-Rodewald
Telefon: 040/53595-411

Karina Jungsthöfel
Telefon: 040/53595-407

Zuständiger Fachausschuss
Jugendhilfeausschuss

Schule und Sport

Die Stadt Norderstedt ist Träger von zwölf Grundschulen, zwei Regionalschulen, drei Gemeinschaftsschulen, vier Gymnasien und einem Förderzentrum. Im Schuljahr 2012/13 besuchten rund 7.800 Schülerinnen und Schüler Norderstedter Schulen.

Den 39 Norderstedter Sportvereinen stehen die Schulsportanlagen und -sporthallen außerhalb des Schulunterrichts, vier kommunale Sportanlagen sowie eigene Sportanlagen zur Verfügung.

Leistungen

Als Schulträger beschäftigt die Stadt die Hausmeister/innen, die Schulsekretärinnen, das Raumpflegepersonal sowie die Mitarbeiter/innen der Schulsozialarbeit und der Ganztagschulorganisation. Sie ist zuständig für die Beförderung der Schülerinnen und Schüler und für die Mittagsverpflegung an den offenen Ganztagschulen. Sie unterhält und bewirtschaftet die Schulgebäude.

Die Vergabe der Schulsportanlagen, -sporthallen und sonstigen Schulräume an Sportvereine und andere Nutzer ist ebenso wie die Förderung der Sportvereine Aufgabe der Stadt. Die Bewirtschaftung der vier kommunalen Sportanlagen ist an vier Sportvereine übertragen worden.

Ziele

Die Stadt Norderstedt unterstützt durch moderne Schulgebäude und Sachmittel wie Lehr- und Lernmaterial Schulen dabei, die individuellen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zu fördern und sie optimal auf das Berufsleben vorzubereiten.

In den nächsten zehn Jahren wird die Stadt Norderstedt an allen Grundschulen die offene Ganztagschule einführen, um die Vereinbarung von Familie und Beruf und die Chancengleichheit zu verbessern.

Aufwendungen und Erträge 2013

Für die Schulen und die Schülerbeförderung erhält die Stadt Zuschüsse vom Land und vom Kreis Segeberg. Die Aufwendungen übersteigen die Erträge, der Fehlbetrag wird von der Stadt Norderstedt gedeckt.



Kennzahlen

Die Norderstedter Schülerinnen und Schüler verteilen sich wie folgt auf die Schularten.

- 30 von Hundert (%) besuchen Grundschulen,
- 11 % Regionalschulen,
- 20 % Gemeinschaftsschulen,
- 38 % das Gymnasium und
- 1 % die Förderschule.

Rund 18.000 Norderstedterinnen und Norderstedter sind in Sportvereinen organisiert.

Investitionen

Etwa 7 Millionen Euro.

Ansprechpartnerin

Amt für Schule, Sport und Kindertagesstätten
Sabine Gattermann
Telefon: 040/535 95 116 | Fax: 040/535 95 650
E-Mail: sabine.gattermann@norderstedt.de

Zuständiger Fachausschuss

Ausschuss für Schule und Sport

Kinderbetreuung

In Kindertagesstätten (Kitas) und Horten werden Kinder ganztags und halbtags altersgerecht von Fachpersonal betreut, erzogen und gebildet. Von insgesamt 32 Einrichtungen sind zehn städtisch, elf kirchlich und elf weitere werden von Wohlfahrtsverbänden und anderen Vereinen betrieben.

Im Kita-Jahr 2012/13 sind

- rund 380 Kinder unter drei Jahren in Krippengruppen,
- rund 1.910 Kinder über drei Jahren bis zum Schuleintritt in Elementargruppen und
- rund 400 Kinder im Grundschulalter in Hortgruppen untergebracht,
- rund 250 Kinder werden von Tagesmüttern (Tagespflege) betreut, vor allem Kinder unter drei Jahren.

Leistungen

Die Stadt führt eigene Einrichtungen und fördert den Betrieb der Kindertagesstätten anderer Träger. Eltern mit geringem Einkommen werden von den Gebühren für Plätze in Kindertagesstätten, Horten und bei Tagesmüttern teilweise oder ganz befreit. Außerdem plant die Stadt den Bedarf für Kindertagesstätten.

Ziele

Die Betreuung soll die Entwicklung der Kinder zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten fördern. Es soll in Norderstedt ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot vorgehalten werden, damit Familie und Beruf vereinbart werden können.

Um den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz gewährleisten zu können, soll es bis 2015 für 65 vom Hundert der Kinder von einem bis drei Jahren Platz in einer Kindertagesstätte oder in der Tagespflege und für 95 vom Hundert der Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt einen Platz in einer Kindertagesstätte geben.

Aufwendungen und Erträge 2013

Für die Kinderbetreuung erhält die Stadt Zuschüsse vom Land und vom Kreis Segeberg sowie die Gebühren der Eltern. Die Aufwendungen übersteigen die Erträge, der Fehlbetrag wird von der Stadt Norderstedt gedeckt.

Kindertagesstätten,	859.300 € Ertrag
-pflege fördern	12.244.400 € Aufwand
Städtische	4.236.800 € Ertrag
Kindertagesstätten	9.960.000 € Aufwand

Kennzahlen

Betreuungsplätze stehen

- für 49 von Hundert der ein- bis unter Dreijährigen,
- für 89 von Hundert der Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt und
- für 16 von Hundert der Grundschulkinder in Horten zur Verfügung.

Investitionen

Bis 2015 müssen zur Zielerreichung unter Berücksichtigung der bereits vorhandenen und im Bau befindlichen Betreuungsplätze weitere 160 Plätze in Krippengruppen und 160 Plätze in Elementargruppen geschaffen werden. Hierfür sind erhebliche städtische Investitionen notwendig. Die Schaffung der neuen Krippenplätze wird außerdem vom Bund und vom Land gefördert.

Ansprechpartnerin

Amt für Schule, Sport und Kindertagesstätten
Sabine Gattermann
Telefon: 040/535 95 116 | Fax: 040/535 95 650
E-Mail: sabine.gattermann@norderstedt.de

Zuständiger Fachausschuss

Jugendhilfeausschuss

Kultur

Das Kulturamt ist zuständig für den Betrieb der Musikschule, des Stadtarchivs und Stadtmuseums sowie des Kulturbüros.

Leistungen und Aufgaben

Musikschule:

Schwerpunkte der Tätigkeiten sind:

- Unterricht in verschiedenen Instrumenten für Jugendliche und Erwachsene,
- Gruppenangebote für Kinder ab 18 Monaten,
- Musiktheaterprojekte und -akademie für Kinder und Jugendliche,
- Durchführung von Konzerten,
- Geschäftsführung der Kulturstiftung.

Der Unterricht der Musikschule wird dezentral und wohnortnah an den Norderstedter Schulen, insbesondere im Nachmittagsbereich angeboten. Seit Frühjahr 2012 wird zusätzlich das neue Musikschulgebäude am Kulturwerk am See genutzt. Es unterrichten ausgebildete Musikpädagoginnen und -pädagogen.

Kulturbüro:

Das Kulturbüro ist zuständig für die Koordination von Kunst und Kultur in Norderstedt. Es werden verschiedene Veranstaltungen angeboten:

- Silvesterkonzert,
- Kindertheaterabonnement,
- Ausstellungen in der Galerie des Rathauses,
- Einzelveranstaltungen im Festsaal am Falkenberg.

Anerkannte Kulturträger werden von der Stadt betreut.

Weitere Aktivitäten sind:

- Seniorenweihnachtsfeiern,
- das Erntedankfest,
- die Vergabe des Kulturpreises der Stadt Norderstedt sowie
- Projekte zu bestimmten Themen.

Die Kontakte zu den Norderstedter Partnerstädten Maromme in Frankreich, Oadby and Wigston in Großbritannien, Zwijndrecht in den Niederlanden sowie Kohtla-Järve in Estland werden durch das Kulturbüro gepflegt.

Der Veranstaltungskalender der Stadt wird erstellt und regelmäßig aktualisiert. Das Kulturbüro ist Herausgeber von „Kultur in Norderstedt“, dem Seniorenwegweiser sowie der Übersicht „Kreative Kits für Kids und junge Leute“. Außerdem ist es Ansprechpartner für Kunst im öffentlichen Raum in Norderstedt.

Stadtarchiv / Stadtmuseum:

In den Räumlichkeiten des Stadtmuseums im Friedrichsgaber Weg gibt es Ausstellungen zur Stadtentwicklung in Norderstedt sowie aus den vier Ursprungsgemeinden. Außerdem gibt es Darstellungen kulturhistorischer Sammlungen verschiedener Bereiche des täglichen Lebens wie Küche, Wäsche und Wohnzimmer aus verschiedenen Zeiten. Das Stadtarchiv sammelt Unterlagen und Akten der Stadt sowie von Vereinen und Verbänden und archiviert diese.

Räume und Organisation:

Im Team „Räume und Organisation“ werden die Kulturträger- und Sitzungsräume im Rathaus, der Festsaal am Falkenberg sowie die Aula im Schulzentrum Süd verwaltet. Ferner werden die Veranstaltungen des Kulturbüros sowie der Musikschule betreut.

Aufwendungen und Erträge 2013

Kulturamt	1.039.900 € Ertrag
	3.277.10 € Aufwand
Zuschuss Tribüne	0 € Ertrag
	630.000 € Aufwand

Ansprechpersonen

Kulturamt

Gabriele Richter
Kulturbüro, Stadtarchiv und -museum
Telefon 040/535 95 190 | Fax: 040/535 95 609
E-Mail: kultur@norderstedt.de

Rüdiger George
Musikschule, Räume und Organisation
Telefon 040/535 95 164 | Fax: 040/535 95 609
E-Mail: musikschule@norderstedt.de

Zuständiger Fachausschuss Kulturausschuss

Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen

Norderstedt ist eine lebendige und sich entwickelnde Stadt. Durch die Lage in einer wachsenden Metropolregion gilt es Chancen und Potenziale zu nutzen und gleichzeitig Raum für eine lebenswerte Stadt zu lassen.

Mit der Stadtplanung wird auf unterschiedlichen Ebenen und durch verschiedene Instrumente die nachhaltige Entwicklung der Stadt gesteuert. Zum Beispiel wird überlegt, wo neue Baugebiete für Wohnhäuser oder Flächen für Betriebe geschaffen werden können.

Leistungen

Die Entwicklung der Stadt wird maßgeblich beeinflusst durch

- Stadtentwicklungsplanung,
- Rahmenplanung,
- vorbereitende Bauleitplanung (Flächennutzungsplan) und
- verbindliche Bauleitplanung (Bebauungsplan),
- Satzungen nach dem Bauplanungs- und Bauordnungsrecht,
- Landschaftsplanung,
- Stadtgestaltung,
- Besonderes Städtebaurecht,
- städtebauliche Wettbewerbe sowie durch
- Fachkonzepte.

Für viele Planungen müssen externe Gutachter und Ingenieurbüros beauftragt werden, zum Beispiel für die

- Erstellung von Bebauungsplänen für neue oder die Überplanung bestehender Wohn- und Gewerbegebiete,
- lärmtechnische Untersuchungen,
- Boden- und Altlastenuntersuchungen,
- Einzelhandelsgutachten,
- Verkehrsuntersuchungen sowie die
- Überprüfung der Umweltauswirkungen von Planungen (sogenanntes Monitoring).

Auch die Anpassung und Umgestaltung öffentlicher Bereiche, insbesondere von Straßenräumen und sogenannten zentralen Standorten steht seit einigen Jahren verstärkt im Mittelpunkt.

Ziele

Die Stadt Norderstedt soll als attraktiver Wohn-, Arbeits- und Freizeitstandort in der Metropolregion erhalten und weiter entwickelt werden. Die Stadtplanung muss aber auch vorbereitet sein, um kurzfristig auf aktuelle Entwicklungen reagieren zu können.

Aufwendungen und Erträge 2013

räumliche Planung und	15.000 € Ertrag
Entwicklung	1.656.300 € Aufwand

Für die Erstellung und das Monitoring von Bauleitplänen, Vergabe von Planungsaufträgen, Gutachten und die Durchführung der Öffentlichkeitsbeteiligung sind jährlich 665.100 Euro vorgesehen. Einen Teil dieser Aufwendungen erhält die Stadt im Rahmen von städtebaulichen Verträgen zur Kostenerstattungen von privaten Investoren zurück.

Ansprechpartner

Amt für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr
Wolfgang Seevaldt
Telefon: 040/535 95 211 | Fax: 040/535 95 610
E-Mail: wolfgang.seevaldt@norderstedt.de

Zuständiger Fachausschuss

Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr

Öffentliche Grünflächen

Die Stadt Norderstedt ist eine Stadt im Grünen. Dies trägt entscheidend dazu bei, dass die Stadt attraktiv und lebenswert ist.

Die Grünflächen und Wälder innerhalb und außerhalb der Stadt unterliegen wechselnden Ansprüchen und Rahmenbedingungen wie Gesetzen oder Klimawandel, auf die die Stadtverwaltung mit Neu- oder Umplanungen reagieren muss.

Leistungen

Die Stadt plant und baut

- städtische Parks,
- Straßenbegleitgrün und Straßenbäume,
- erstellt landschaftspflegerische Begleitpläne,
- Fachplanungen (zum Beispiel Kleingärten),
- betreut und pflegt schutzwürdige Gebiete, wie zum Beispiel Moore, Naturdenkmale, geschützte Biotop, Extensivflächen.
- Sie verwaltet auch das städtische Ökokonto sowie Ausgleichs- und Ersatzflächen und kümmert sich um den Artenschutz.
- Sie legt Waldflächen an und bewirtschaftet städtische Waldflächen.

Ziele

Die Stadt Norderstedt soll als Stadt im Grünen weiter entwickelt werden, um auch bei zusätzlichem Siedlungsbau eine gute Versorgung mit Grünflächen zu gewährleisten.

Aufwendungen und Erträge 2013

Öffentliches Grün,	4.900 € Ertrag
Landschaftsbau	2.307.500 € Aufwand

Für Fachgutachten oder Fachplanungen im Zusammenhang mit Bebauungsplänen, für die Planung von Grünflächen (zum Beispiel zum Artenschutz, zu Parkpflegekonzepten), Umweltverträglichkeitsuntersuchungen sind 145.000 Euro in 2012 und 130.000 Euro in 2013 vorgesehen. Einen Teil dieser Aufwendungen erhält die Stadt im Rahmen von städtebaulichen Verträgen zu Kostenerstattungen von privaten Investoren zurück.

Investitionen

Die Stadt Norderstedt investiert rund 371.000 € etwa in den Bau von Grün- und Freiflächen, Wegeverbindungen sowie Kleingartenanlagen inklusive Grunderwerb.

Ansprechpartner

Amt für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr
Wolfgang Seevaldt
Telefon: 040/535 95 211 | Fax: 040/535 95 610
E-Mail: wolfgang.seevaldt@norderstedt.de

Zuständiger Fachausschuss

Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr

Straßen, Verkehr, Entwässerung

Das Straßennetz Norderstedt hat eine Gesamtlänge von rund 290 Kilometern. Es besteht aus 480 Straßenzügen.

Leistungen

Im Stadtgebiet Norderstedts finden Sie Gemeinde-, Kreis-, Landes- und Bundesstraßen. Diese werden von Norderstedt geplant, gebaut und unterhalten. Dazu gehören auch sogenannte Ingenieurbauwerke (zum Beispiel Brücken, Lärmschutzwände), Geh- und Radwege, Plätze, Parkplätze, die Straßenbeleuchtung und Ampeln.

Auch für Entwässerungseinrichtungen wie die Schmutz- und Regenwasserkanäle, Pumpstationen und Regenrückhaltebecken ist die Stadt zuständig.

In vielen Bereichen reinigt die Stadt die Straßen und Wege, Unterführungen und Plätze und räumt im Winter den Schnee und streut bei Glätte.

Ziele

Die Straßen, Wege, Plätze, Ingenieurbauwerke und Einrichtungen zur Entwässerung sollen entsprechend den Anforderungen der Verkehrs- und der Stadtentwicklung geplant und gebaut sowie verkehrssicher und funktionstüchtig erhalten werden.

Aufwendungen und Erträge 2013

Regenwasser-Beseitigung	0 € Ertrag	948.600 € Aufwand
Straßen	3.055.900 € Ertrag	8.283.200 € Aufwand
Gewässer, Wasserbau	5.000 € Ertrag	396.100 € Aufwand

Investitionen

Die Stadt Norderstedt investiert in den Bau von Straßen und sonstigen Verkehrsflächen inklusive Grunderwerb.

in 2013 13.140.000 €

Für den Neubau und die Unterhaltung einiger Straßen erhält die Stadt Norderstedt Finanzmittel vom Land oder Bund. Darüber hinaus erhebt die Stadt Erschließungs- und Ausbaubeiträge von den Anliegern. Hieraus ergeben sich folgende Einnahmen:

in 2013 4.265.500 €

Die bedeutendsten Einzelprojekte der kommenden Jahre sind die Verlängerung der Oadby-and-Wigston Straße von der Waldstraße zur Ulzburger Straße mit rund 8 Millionen Euro sowie die Erschließung des Garstedter Dreiecks mit rund 3 Millionen Euro (jeweils Gesamtbetrag bis zum Jahr 2014).

Für die energetische Sanierung der Straßenbeleuchtung sind für 2013 rund 200.000 Euro vorgesehen, die mit 43.000 Euro durch Bund und Land gefördert wird.

Ansprechpartner

Amt für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr
Wolfgang Seevaldt
Telefon: 040/535 95 211 | Fax: 040/535 95 610
E-Mail: wolfgang.seevaldt@norderstedt.de

Zuständiger Fachausschuss

Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr

NaNo Nachhaltiges Norderstedt

Das Amt Nachhaltiges Norderstedt soll die Querschnittsaufgabe wahrnehmen, zur nachhaltigen Entwicklung der Stadt Norderstedt beizutragen wodurch ökologische, soziale und wirtschaftliche Ziele gemeinsam erreicht werden sollen.

Hierzu sind Aufgaben wie Klimaschutz, technischer Umweltschutz inklusive Lärminderungsplanung, integrierte Stadt- / Landschaftsplanung, Umweltberatung und Öffentlichkeitsarbeit für Nachhaltigkeit sowie sämtliche Mess- und Analyseaufgaben mit Umweltbezug direkt in NaNo angesiedelt. Dazu zählen auch vielfältige Angebote zur Unterstützung von Verwaltung und Bevölkerung, etwa durch das AGENDA-Büro der Stadt

Leistungen

Norderstedt zählt beim Klimaschutz zu den führenden Kommunen in Deutschland. Im eigenen Verantwortungsbereich konnte seit 1990 über 60% CO2 eingespart werden, stadtweit liegt der Rückgang immer noch bei überdurchschnittlichen 30%. Mit dem Prozess ZukunftsWerkStadt soll die ganze Stadt Norderstedt bis 2040 klimaneutral werden. Seit 2000 veranstaltet NaNo alljährlich den „auto-freien Tag“, der mit Unterstützung vieler Partner zu einer der größten Veranstaltungen der Stadt ist.

Norderstedts Lärmaktionsplan war der erste in Europa gemäß der EG-Umgebungslärmrichtlinie; er hat der Stadt viel Anerkennung eingebracht. Die Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen geht voran, die Planung wird bis 2018 fortgeschrieben.

Über die Unterstützung vieler weiterer Ansätze zur Nachhaltigkeit (Agenda-Kaffee „FAIRflirt goot!“, Fairtrade-Town, diverse Projekte zur Bildung für nachhaltige Entwicklung, Förderung des Plenums Migration & Integration) hat die Stadt ein markantes Profil im Bereich Nachhaltigkeit gewonnen. Sie zählt zu den wenigen Kommunen in Deutschland, die der Rat für Nachhaltige Entwicklung zum Dialog „Nachhaltige Stadt“ eingeladen hat und die in Forschungsprojekten (Morgenstadt / Zukunftsstadt) an der Zukunft der Stadtentwicklung mitwirken.

Ziele

Norderstedt will seiner Verantwortung gerecht und bis 2040 klimaneutral werden. Dazu soll unter anderem ein Masterplan Klimaschutz erarbeitet werden (bei Förderung durch BMU). Die finanzielle Förderung der energetischen Sanierung von Wohngebäuden wird fortgesetzt. Über einen Klimaschutzmanager soll die Sanierungsrate des Gebäudebestands deutlich erhöht werden. Den eigenen Energieverbrauch will die Verwaltung durch eine Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED weiter senken und damit noch mehr Geld einsparen.

Die Umsetzung des bestehenden Lärmaktionsplans und dessen Fortschreibung bis 2018 soll die Lärm-Belastungen stärker zurückführen.

Der Norderstedter Bevölkerung wird weiterhin ein kompetentes Angebot im Bereich der Umweltbeobachtung und -beratung geboten (Grundwasser, Luft- und Lärmbelastungen, allgemeine Umweltbeschwerden und -beratungen).

Norderstedt will seine führende Rolle im Bereich der nachhaltigen Entwicklung zumindest halten, möglichst aber weiter ausbauen. Dazu werden Kooperationen und Förderungen über Projekte wie Zukunftsstadt und „Smart Cities“ angestrebt.

Aufwendungen und Erträge 2013

Umweltschutz	136.000 € Ertrag
	1.538.800 € Aufwand

Für ein vollständiges Bild ist zu berücksichtigen, dass die Erträge zum größten Teil in anderen Teilen des städtischen Haushalts anfallen, etwa als Einsparungen bei den Energiekosten durch Klimaschutz-Maßnahmen (seit 2000 über 7 Millionen €) oder als höhere Einnahmen, die auf Wertsteigerungen durch Lärminderung zurückzuführen sind.

Investitionen

Investive Maßnahmen erfolgen in den nächsten Jahren (2013 und 2014: jeweils 175.000 €) im Zusammenhang mit dem Bau der sogenannten Themenrundwege (zum Beispiel Infotafeln zur Umweltpädagogik) und für die Errichtung von Kontrollbrunnen für die Überwachung des Grundwassers.

Die von der Klimaschutz-Koordination eingeworbenen Zuschüsse für die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED (2014: 20.000 €) erscheinen als Einnahme im Teilplan 541000.

Kennzahlen

Rückgang der CO2-Emissionen gegenüber 1990 (Ziel: 50% bis 2010, aktuell alle 5 Jahre um 10%):

- für kommunale Liegenschaften: 62 %
- Stadtweit: 30 %

Zahl der Lärmbetroffenen über 65 dB(A) / nachts 45 dB(A) laut Lärmkartierung.

Auszeichnungen (über 40 seit dem Jahr 2000) im Bereich nachhaltige Entwicklung / Klimaschutz

Ansprechpartner

Amt Nachhaltiges Norderstedt
Herbert Brüning
Telefon: 040 / 53595-367 | Fax: 040 / 53595-625
E-Mail: herbert.bruening@norderstedt.de

Zuständiger Fachausschuss
Umweltausschuss

Öffentliche Sicherheit

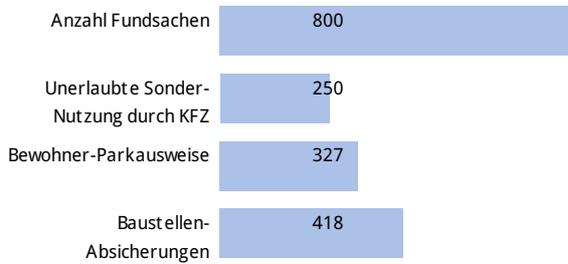
Für Sicherheit im Bereich der Stadt Norderstedt sorgen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Amt für Ordnung und Bauaufsicht.

Leistungen und Aufgaben

Die Stadtverwaltung Norderstedt ist zuständig für die öffentliche Sicherheit. Das Amt für Ordnung und Bauaufsicht sorgt für Sicherheit und den Fluss des Verkehrs.

Sie gibt Bewohnerparkausweise aus. Der ruhende Verkehr wird überwacht, hierbei wurden beispielsweise 14.000 Parkverstöße von Autos, Motorrädern und Lastwagen geahndet.

Anzahl von Maßnahmen und Leistungen in 2012:



Ziele

Die öffentliche Sicherheit soll erhalten und Gefahren sollen abgewehrt werden. Die Sicherheit im fließenden und ruhenden Verkehr soll erhöht werden.

Aufwendungen und Erträge 2013

Amt für Ordnung und Bauaufsicht	1.215.200 € Ertrag
	2.727.400 € Aufwand

Ansprechpartner

Amt für Ordnung und Bauaufsicht
Herr Müller-Baran
Telefon: 040/535 95 133 | Fax: 040/535 95 637
E-Mail: ruediger.mueller-baran@norderstedt.de

Zuständiger Fachausschuss

Hauptausschuss

Gebäudewirtschaft

Das Amt für Gebäudewirtschaft der Stadt Norderstedt unterhält, verwaltet und bewirtschaftet alle städtischen Gebäude und die dazugehörigen Außenanlagen. Darüber hinaus werden hier alle Neubauplanungen von städtischen Gebäuden bearbeitet.

Leistungen

Das Amt für Gebäudewirtschaft ist in der Unterhaltung, Reinigung, Vermietung und im Neubau der städtischen Gebäude tätig. Aus dem Budget der Gebäudewirtschaft werden direkt betrieben:

- vier Park und Ride-Anlagen,
- mehrere Bike und Ride-Anlagen,
- die vier städtischen Bedürfnisanstalten und
- verschiedene vermietete Objekte.

Für die Unterhaltung der weiteren städtischen Gebäude - wie zum Beispiel Schulen, Kitas, Feuerwachen - ist die Gebäudewirtschaft als „interner Dienstleister“ tätig; der entsprechende Aufwand ist im Budget des jeweiligen Fachbereichs enthalten.

Des Weiteren stellt das Amt für Gebäudewirtschaft die Hausmeister und Reinigungskräfte für Schulen, Kitas und das Rathaus; die Kosten für den Reinigungsdienst werden intern verrechnet, das heißt, die Erträge im Budget des Amtes für Gebäudewirtschaft entsprechen hier den Aufwendungen in den Budgets der jeweiligen Fachbereiche.

Ziele

Die städtischen Gebäude tragen mit zum Klimaschutz bei. Die energetische Sanierung ist ein wesentlicher Meilenstein der Gebäudesanierung.

Bei Neubauten wird der Passivhausstandard angestrebt. Es werden zunehmend alternative Energieerzeuger installiert. Der Einsatz von nachhaltigen Materialien gewinnt immer mehr an Bedeutung.

Aufwendungen und Erträge 2013

Amt für Gebäudewirtschaft	5.406.300 € Ertrag
	8.967.000 € Aufwand

Ansprechpartner

Amt für Gebäudewirtschaft
Holger Rickers
Telefon: 040/535 95 260 | Fax: 040/535 95 613
E-Mail: holger.rickers@norderstedt.de

Zuständiger Fachausschuss
Hauptausschuss

Abfallentsorgung (Betriebsamt)

Die Stadt Norderstedt ist zuständig für die Abfallentsorgung; die Aufgabe wird vom Betriebsamt, Fachbereich Entsorgung und Straßenreinigung wahrgenommen.

Die Aufgaben ergeben sich aus dem Kreislaufwirtschaftsgesetz, dem Landesabfallwirtschaftsgesetz, dem öffentlich-rechtlichen Vertrag über die Übertragung von Aufgaben im Kreis Segeberg und aus der Abfallwirtschaftssatzung der Stadt Norderstedt.

Leistungen und Aufgaben

Schwerpunkte der Tätigkeiten sind insbesondere:

- Bereitstellung und Leerung der Restabfall-, Biomüll- und Papierbehälter
- Entsorgung von Sperrmüll und Strauchwerk
- Entsorgung sonstiger Abfälle aus Privathaushalten und Betrieben
- Entsorgungsleistungen auf dem Recyclinghof mit Schadstoffsammelstelle
- Big bag und Containerdienst
- Abfall-Service-Center (Bearbeitung von Kundenaufträgen und Fragen)
- Abfallberatung (Information zur Vermeidung, Verwertung und Entsorgung)
- Erstellung der Abfallwirtschaftssatzung und Abfallgebührensatzung
- Betrieb des Gebrauchtwarenhauses Hempels (Fachbereich 703)

Ziele

- Die Einsammlung und stoffliche Verwertung von Abfällen aus privaten Haushaltungen und aus anderen Bereichen, die der Stadt zur Beseitigung überlassen werden
- die Einsammlung und Beseitigung von Abfällen, die nicht verwertbar sind
- Förderung der Kreislaufwirtschaft mit dem Ziel der Schonung der natürlichen Ressourcen und der Sicherung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen mit den Zielen:
 - das Entstehen von Abfällen zu vermeiden
 - die Menge der Abfälle zu vermindern
 - die Schadstoffe in Abfällen zu vermeiden oder zu verringern
 - angefallene Abfälle weitestgehend der Verwertung zuzuführen
 - schadstoffhaltige und organische Abfälle sowie Wertstoffe getrennt von Restabfällen zu halten

- kundenfreundliche Leistungen zu günstigen Abfallgebühren

Trotz ungünstiger Rahmenbedingungen wie zum Beispiel steigende Anforderungen an die Abfallentsorgung, den demografischen Wandel und steigende Betriebskosten ist es unser Ziel, die Abfallgebühren, die seit elf Jahren stabil sind, so niedrig wie möglich zu halten und eine moderate Entwicklung zu gewährleisten.

Die ständige wirtschaftliche Optimierung der abfallwirtschaftlichen Aufgaben innerhalb des Betriebsamtes und der Einsatz moderner Managementsysteme sind hierfür unerlässlich. Dem wirtschaftlichen Vergleich stellen wir uns regelmäßig in Benchmarking- Projekten. Hinsichtlich der Einhaltung der Rechtsvorschriften und des Arbeitsschutzes wird seit 1999 jährlich innerhalb des Entsorgungsfachbetriebes ein gutachterliches Audit durchgeführt.

Aufwendungen und Erträge 2013

Abfallentsorgung	7.602.300 € Ertrag
	6.966.500 € Aufwand

Die Aufgabenerfüllung erfolgt gemäß Abfallgebührenkalkulation kostendeckend.

Investitionen

Für das Jahr 2013 sind Investitionen für die Beschaffung von Fahrzeugen, Abfallbehältern und so weiter in Höhe von 310.500 € geplant.

Ansprechpartner

Betriebsamt
Martin Sandhof
Telefon: 040/535 95 182 | Fax: 040/535 95 603
E-Mail martin.sandhof@norderstedt.de

Zuständiger Fachausschuss

Umweltausschuss

Abwasserentsorgung (Betriebsamt)

Die Stadt Norderstedt ist zuständig für die Entsorgung der Abwässer; die Aufgabe wird vom Betriebsamt, Fachbereich Entsorgung und Straßenreinigung wahrgenommen.

Die Aufgaben ergeben sich aus dem Wasserhaushaltsgesetz, dem Landeswassergesetz und der Schmutzwassersatzung der Stadt Norderstedt. Hierzu gehören die ordnungsgemäße Schmutzwasser- und die Regenwasserableitung (Oberflächenentwässerung).

Leistungen und Aufgaben

Schwerpunkte der Tätigkeiten bei der Schmutzwasserableitung sind insbesondere:

- Entsorgung von Grundstücken mit Anschluss an die öffentliche Schmutzwasserkanalisation
- Reinigung und Wartung des Schmutzwasser-Kanalnetzes (rund 243 Kilometer Kanäle und 6533 Schächte)
- Gewährleistung einer Sielbereitschaft rund um die Uhr (zum Beispiel bei Verstopfungen und Ölnfällen)
- Entsorgung von Grundstücksabwasseranlagen (198 Klär- und Sammelgruben)
- Erstellung der Schmutzwassersatzung und der dazugehörigen Beitrags- und Gebührensatzung

Schwerpunkte der Tätigkeiten bei der Regenwasserableitung sind insbesondere

- Reinigung und Wartung des Regenwasser-Kanalnetzes (rund 225 Kilometer Länge, 6.430 Schächte, 13.000 Abläufe)
- Graben- und Durchlassreinigung (Vorfluter) mit 14 Kilometer Gräben, 49 Durchlässen mit 1,2 Kilometer Länge, 17 Regenrückhaltebecken

18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Betriebsamtes sorgen dafür, dass diese abwasserwirtschaftlichen Aufgaben erfüllt werden.

Ziele

- Oberstes Ziel ist die Sicherstellung der ordnungsgemäßen, umweltgerechten und kostengünstigen Abwasserbeseitigung
- das Abwasser soll ohne schädliche Auswirkungen für Mensch und Umwelt zur Weiterbehandlung geleitet und die Kanäle gereinigt werden, das heißt Seuchen sollen verhindert, Krankheitsrisiken minimiert, der Schutz des Bodens und des Grundwassers gewährleistet werden.
- Es wird eine lange Nutzungsdauer des Kanalsystems und eine Minimierung von Störungen angestrebt.
- Trotz steigender Betriebskosten sollen die Abwassergebühren so niedrig wie möglich gehalten werden. Die ständige wirtschaftliche Optimierung des Kanalbetriebes und der Einsatz moderner Managementsysteme sind hierfür unerlässlich. Dem wirtschaftlichen Vergleich stellen wir uns regelmäßig in Benchmarking-Projekten.

Aufwendungen und Erträge 2013

Abwasser-Beseitigung	7.660.000 € Ertrag
	7.737.600 € Aufwand

Die Aufgabenerfüllung der Schmutzwasserentsorgung erfolgt gemäß Abwassergebührenkalkulation 100% kostendeckend.

Investitionen

Die für 2012/2013 geplanten Investitionen im Abwasserbereich konzentrieren sich auf Tiefbauinvestitionen, die Beschaffung von Fahrzeugen und Geräten (zum Beispiel für die Gaswarnung). Hierfür sind insgesamt 521.000 € vorgesehen, wovon 220.000 € durch Beiträge gedeckt sind.

Ansprechpartner

Betriebsamt
Martin Sandhof
Telefon: 040/535 95 182 | Fax: 040/535 95 603
E-Mail: martin.sandhof@norderstedt.de

Zuständiger Fachausschuss

Umweltausschuss

Straßenreinigung mit Winterdienst

Die Stadt Norderstedt ist zuständig für die Straßenreinigung einschließlich Winterdienst; die Aufgabe wird vom Betriebsamt, Fachbereich Entsorgung und Straßenreinigung wahrgenommen.

Die Aufgaben ergeben sich aus dem Straßen- und Wegegesetz des Landes Schleswig-Holstein, dem Bürgerlichen Gesetzbuch und der Straßenreinigungssatzung der Stadt Norderstedt.

Leistungen und Aufgaben

Schwerpunkte der Tätigkeiten sind insbesondere:

- Straßenreinigung auf Fahrbahnen der 85 Hauptstraßen mit Großkehrmaschinen sowie auf Geh- und Radwegen vor städtischen Grundstücken
- Winterdienst
 - Hauptstraßen rund 237 Kilometer Räumstrecke
 - Nebenstraßen rund 310 Kilometer Räumstrecke
 - 95 Kilometer Geh- und Radwege vor städtischen Grundstücken mit rund 70 Kilometer im Hauptstraßennetz
- Leerung von 905 Papierkörben
- Entsorgung von Kehrgut

Ziele

- Gewährleistung der Verkehrssicherheit
- Sicherung hygienischer Lebensbedingungen
- Lebens- und Aufenthaltsqualität durch eine saubere Stadt fördern

Aufwendungen und Erträge 2013

Straßenreinigung	7.000 € Ertrag
	1.412.900 € Aufwand

Eine Straßenreinigungsgebühr wird nicht erhoben.

Investitionen

Die für 2012/2013 geplanten Investitionen für die Straßenreinigung konzentrieren sich auf die Beschaffung von Fahrzeugen und Geräten (zum Beispiel: Streuer). Hierfür sind insgesamt 265.000 € vorgesehen.

Ansprechpartner

Betriebsamt
Martin Sandhof
Telefon: 040/535 95 182 | Fax: 040/535 95 603
E-Mail martin.sandhof@norderstedt.de

Zuständiger Fachausschuss

Umweltausschuss

Bestattungswesen

Die Stadt Norderstedt ist für das Bestattungswesen zuständig und betreibt drei kommunale Friedhöfe. Die Aufgabe wird vom Betriebsamt, Fachbereich Stadtpflege und Friedhöfe, wahrgenommen und ergibt sich aus dem Gesetz über das Leichen-, Bestattungs- und Friedhofswesen des Landes Schleswig-Holstein (Bestattungsgesetz) sowie der Satzung für die kommunalen Friedhöfe der Stadt Norderstedt.

Leistungen und Aufgaben

Schwerpunkte der Tätigkeiten sind insbesondere:

- Bestattungen (Erbestattungen und Urnenbeisetzungen) durchführen
- Planung und Vergabe von Grabflächenbelegungen
- Grabsteine genehmigen
- Beratung von Hinterbliebenen und Nutzungsinteressierten
- Friedhofsatzung und Friedhofsgebührensatzung erstellen
- Friedhof unterhalten
- Pflege, Instandhaltung und Verkehrssicherungspflicht von Grünflächen, Wege und Grabstätten
- Herstellung des verkehrssicheren, ansehnlichen und würdevollen Zustandes der drei städtischen Friedhöfe in Harksheide, Glashütte und Friedrichsgabe
- Rasenpflege
- Absackungsbeseitigung, Grabmalentfernung
- Grabpflege bei Auftrag

Ziele

1. Durchführung eines ordnungsgemäßen, pietätvollen und für die Betroffenen reibungslosen Bestattungswesens
2. Herstellung des verkehrssicheren und ansehnlichen Zustandes der städtischen Friedhöfe
3. Gewährleistung von würdiger Ruhe für Friedhofsbesucher (Trauernde und Spaziergänger) zur Ehrung der Toten und Pflege des Andenkens
4. Angemessene Entgelte und Gebühren

Aufwendungen und Erträge 2013

Bestattungswesen	854.900 € Ertrag
	1.028.600 € Aufwand

Investitionen

Die für 2012/2013 geplanten Investitionen konzentrieren sich auf die Beschaffung von Fahrzeugen, Bänken und Brunnen. Hierfür sind insgesamt 309.000 € vorgesehen.

Ansprechpartner

Betriebsamt
Martin Sandhof
Telefon: 040/535 95 182 | Fax: 040/535 95 603
E-Mail: martin.sandhof@norderstedt.de

Zuständiger Fachausschuss

Umweltausschuss

Stadtpflege (Straßenunterhaltung, Grünpflege)

Das Betriebsamt der Stadt Norderstedt, Fachbereich Stadtpflege und Friedhöfe, ist für die Unterhaltung der Straßen und Wege sowie die Pflege der städtischen Grünflächen zuständig.

Die Aufgaben ergeben sich aus dem Landesnaturschutzgesetz, der Straßenverkehrsordnung, dem Kinderspielplatzgesetz, dem Bürgerlichen Gesetzbuch, der Dienstanweisung für die Spielplatzkontrolleure, dem Straßen- und Wegegesetz für Schleswig-Holstein, und der Dienstanweisung zur Kontrolle der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze.

Leistungen und Aufgaben

Schwerpunkte der Tätigkeiten im Bereich Grünpflege sind:

- Pflege, Instandhaltung und Verkehrssicherungspflicht von öffentlichen Grünanlagen, Straßenbegleitgrün, Wanderwegen und über 100 städtischen Kinderspielplätzen mit insgesamt über 320 Hektar Fläche
- Mähen von Rasenflächen und Banketten sowie Sammeln von Unrat
- Pflege von Sträuchern und Beeten
- Erfassung und Kontrolle von städtischen Bäumen
- Baumpflege, Totholzentfernung, Freihaltung von Lichtraumprofil
- Überprüfung, Wartung und Reparatur von Kinderspielgeräten

Schwerpunkte der Tätigkeiten im Bereich Straßenunterhaltung sind:

- Überprüfung und Erfüllung der Verkehrssicherungspflicht von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen
- Instandhaltung von öffentlichen Verkehrsflächen und Straßensanierung
- Asphaltieren von Straßendecken, Durchführung von Pflasterarbeiten
- Setzen von Bordsteinen, Schächten, Abläufen
- Verlegen von Kabeln und Kontaktschleifen
- Aufstellen von Verkehrsschildern
- Genehmigung von Gehwegüberfahrten, Veranlassung der Herstellung

Ziele im Bereich Grünpflege

1. Sicherstellung der Verkehrssicherheit
2. Freizeitgestaltung in der Natur
3. Neben der ökologischen Funktion trägt ein gepflegtes Ortsbild zum positiven Image der Stadt Norderstedt bei.

Ziele im Bereich Straßenunterhaltung

1. Sicherstellung der Verkehrssicherheit und die Funktionstüchtigkeit der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze.
2. Decke von Straßen regelmäßig erneuern (Schlaglöcher ausbessern),
3. Sicherer Verkehrsfluss.
4. Der Werterhalt von Straßen sichert gemeindliches Vermögen.
5. Ein gepflegtes Straßennetz verbessert das Ortsbild und das Ansehen der Stadt.

Aufwendungen und Erträge 2013

Stadtpflege	5.578.800 € Ertrag
	10.626.500 € Aufwand

Die Beträge enthalten erhebliche interne Verrechnungen.

Investitionen

Für 2013 sind Investitionsauszahlungen in Höhe von insgesamt 1.226.900 € geplant.

Ansprechpartner

Betriebsamt
Martin Sandhof
Telefon: 040/535 95 182 | Fax: 040/535 95 603 E-Mail:
martin.sandhof@norderstedt.de

Zuständiger Fachausschuss Umweltausschuss

Bildungswerke Norderstedt

Die Stadt Norderstedt ist Eigentümerin des Eigenbetriebs Bildungswerke Norderstedt, bestehend aus Stadtbücherei und Volkshochschule (VHS).

19 von Hundert der Norderstedter Bürgerinnen und Bürger hatten im Jahr 2012 eine Büchereikarte. Hinzu kamen zahlenmäßig nicht erfasste Nutzer/innen ohne Büchereikarte, die sich der Medien nur vor Ort in einer der vier Büchereien bedienten.

9 von Hundert der Norderstedter Bürgerinnen und Bürger belegten im Jahr 2012 einen Volkshochschulkurs. Die 1.288 Kurse finden im gesamten Stadtgebiet statt, überwiegend in Schulgebäuden, aber auch in anderen angemieteten oder in eigenen Räumen am Rathaus.

Leistungen

Die Stadtbücherei stellt Medien aller Art für alle Altersgruppen zur Entleiherung sowie zur Nutzung vor Ort und per Internet bereit. Sie unterstützt Kindertagesstätten, Schulen und Weiterbildungs-Einrichtungen bei der Umsetzung ihres Bildungsauftrags und führt zur Literaturvermittlung und Leseförderung öffentliche Veranstaltungen und Ausstellungen durch.

Die VHS unterstützt mit ihren Kursangeboten, Firmenschulungen sowie drittmittelfinanzierten schulischen und beruflichen Qualifizierungsmaßnahmen Bildungs- und Entwicklungsprozesse und trägt so zur Erhöhung des Qualifikationsniveaus in Norderstedt bei.

Ziele

Die Stadt Norderstedt unterstützt durch das kommunale Weiterbildungs- und Medienangebot lebenslanges Lernen und trägt hiermit entscheidend dazu bei, dass alle Altersgruppen Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben können, die für ihre persönliche Entwicklung wichtig. Dies verbessert die Lebenskultur und unterstützt die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt.

Kennzahlen

Stadtbücherei (Zahlen von 2012):

148.326 Bücher und andere Medien standen in den vier Standorten zur Verfügung. Sie wurden 823.233-mal ausgeliehen. Verzeichnet wurden insgesamt 431.439 Besuche (einschließlich virtuelle Besuche), davon entfielen auf Veranstaltungen 9.777 Besuche.

Für Kita-Gruppen, Schulklassen und Gruppen aus der Erwachsenenbildung wurden 362 Veranstaltungen durchgeführt, die Zahl der öffentlichen Veranstaltungen betrug 196

Volkshochschule (Zahlen von 2012):

1.288 Kurse wurden im Jahr 2012 durchgeführt. Im offenen Programm wurden 13.454 Belegungen verzeichnet. Daraus resultierten insgesamt 217.829 Teilnehmer-Nutzungsstunden (Summe der Belegungen mal Unterrichtsstunden pro Kurs). Ergänzend werden vielfältige Beratungsleistungen, zum Beispiel zur Alphabetisierung oder zur Bildungsprämie (Weiterbündungsverbund) angeboten.

Der Kostendeckungsgrad der Bildungswerke Norderstedt beträgt insgesamt 49 von Hundert (Stadtbücherei: 37 von Hundert, Volkshochschule: 60 von Hundert).

Aufwendungen und Erträge 2013

Für Stadtbücherei und Volkshochschule erhält die Stadt Zuschüsse vom Land und vom Kreis Segeberg. Die Aufwendungen übersteigen die Erträge.

2012 betrug der Zuschussbedarf durch die Stadt 2.500.000 Euro:

Bildungswerke (ohne Zuschüsse)	2.166.800 € Ertrag
	4.744.200 € Aufwand

Investitionen

572.000 €

Ansprechpersonen

Bildungswerke Norderstedt
Klaus Bostelmann
Telefon: 040/535 95 910 | Fax: 040/535 95 904
E-Mail: klaus.bostelmann@norderstedt.de

Susanne Martin
Telefon: 040/535 95 185 | Fax: 040/535 95 609
E-Mail: susanne.martin@norderstedt.de

Zuständiger Fachausschuss

Bildungswerke-Ausschuss